

# Psychismus und Sexismus

WIE DIE DISKRIMINIERUNG VON  
"PSYCHE" UND "GESCHLECHT"  
ZUMSAMMEN WIRKT

2 Tagesseminare  
exklusiv für Frauen, Lesben,  
intergeschlechtliche, nicht-binäre,  
transgeschlechtliche & ageschlechtliche  
Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung

Ort  
Bürgerzentrum Alte  
Feuerwache e.V.  
Melchiorstraße 3  
50670 Köln

Samstag, 14.05.2022: 10-17 Uhr

wird es schwerpunktmäßig um das Erkennen von Psychismus und Sexismus im Allgemeinen und unserem Umgang damit gehen.

Samstag, 21.05.2022: 10-17 Uhr

wird es schwerpunktmäßig um Psychismus und Sexismus und den Umgang damit in der Selbsthilfe gehen.

Anmeldung unter:

[annette.nrw@gmx.de](mailto:annette.nrw@gmx.de), Tel.: 0175 - 5945501

Teilnahmebedingungen: Teilnahme, Snacks und Getränke sind kostenfrei. Teilnahme nur nach Anmeldung. Für eine verbindliche Anmeldung sind 10 € Anmeldegebühr, das sogenannte Reuegeld, auf das LPE NRW Konto, IBAN: DE98 3702 0500 0008 3749 00, zu überweisen. Diese 10 € gibt es während des Seminars zurück – sonst nicht. Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl. Ein Fahrtkostenzuschuss für Bedürftige -billigste Möglichkeit- kann nur bei der Anmeldung beantragt werden.

**LPE - Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.**

# Dieses Seminar

ist ein Wohlfühlraum nur für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, transgeschlechtliche und ageschlechtliche (kurz FLINTA+) Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung.

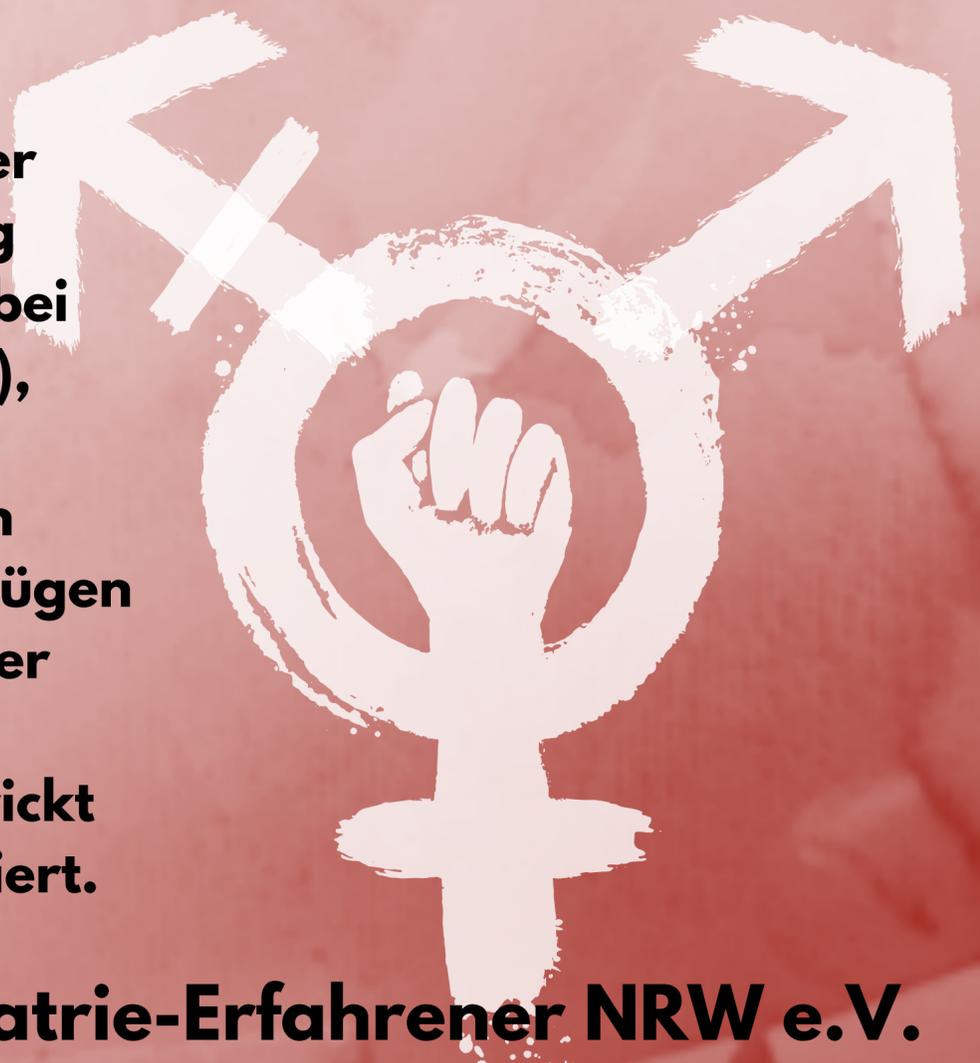
Wir üben, miteinander zugewandt umzugehen und dabei so sein zu dürfen, wie wir sind. Es soll ein Seminar gegenseitigen Wertschätzens, Zuhörens und Daseins werden. Mit dieser Haltung machen wir uns auf den Weg, zu erforschen, was Diskriminierung ist, wie Psychismus wirkt und was das mit unserem „Geschlecht“ zu tun hat. Denn auch in der Selbsthilfe lassen männliche Dominanz und Sexismus/Genderismus oft nicht genug Platz für FLINTA+ Menschen.

Das wird in diesem Seminar anders. Neben kurzen theoretischen Inputs wird es Übungen geben, die uns dabei helfen, Diskriminierung bewusst erkennen zu können. Wir werden Raum haben, uns auszutauschen und uns gegenseitig zu stärken. Und auch, um mit uns selbst mehr in Kontakt zu kommen, uns selbst zu spüren. Die Frage, was wir für uns tun können, um den Diskriminierungen etwas entgegenzusetzen, soll uns begleiten.

Denn, wie Audre Lorde schon wusste, **Selbstfürsorge ist Selbsterhalt und ein revolutionärer Akt!**

## Referent\*in

Sonja Janne Lauff forscht nach eigener Erfahrung schwerer Psychiatrisierung intensiv zu Psychismus (und guckt dabei von Judith Butler's Gendertheorien ab), und macht Bildungsarbeit zu Antidiskriminierung. Wenn Janne sich nicht gerade in theoretischen Höhenflügen befindet oder utopischen Visionen über eine bessere Welt (nicht nur) für psychiatrisierte Menschen hingibt, strickt Janne, spielt mit Pflanzen oder meditiert.



**LPE - Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.**